

Galerie Nicola von Senger

Mit der ersten Einzelausstellung von Lori Hersberger präsentiert die Galerie Nicola von Senger unter dem Titel «Flashback» einen eindrücklichen Blick in die aktuellen Arbeiten des in Zürich lebenden Künstlers. Tiefrot leuchten die Neonkonturen von «Ghost Rider» (2008) in der Dunkelheit des Raumes, spiegeln sich verzerrt im zerbrochenen schwarzen Glas auf dem Boden und öffnen so einen imaginären Raum: Eine Welt, in der das Sichtbare zum Schein wird. Bereits in Hersbergers früheren Installationen war der Raumbezug grundlegend. Seine Werke reflektieren den Raum, absorbieren ihn und lösen die Architektur ins Immaterielle auf. Gleichzeitig steigern sie die Präsenz des Raumes durch dessen Bildwerdung und Verdoppelung im Spiegel. Dekomposition wie auch Akzentuierung der Raumhülle erzeugen eine Gegenüberstellung von sich gegenseitig störenden und vorerst unvereinbaren Positionen – eine Grundstruktur, die für das gesamte Werk des Künstlers charakteristisch ist (Limmatstrasse 275, Zürich; bis 10.10.2009).

Preise von 2600 bis 30000 Franken.



L. Hersberger: «Flashback», 2009,
Installation, Preis je nach Grösse.